nzeige

© Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

T+ Potsdams Langer Stall wird eröffnet Diese zehn Mieter sollten Sie kennen – oder kennenlernen

Bald eröffnet der Lange Stall. Wer sind die Mieter? Ein Überblick: vom Bestsellerautor über Lichtkünstler und Lausitz-Forscher bis zur Architektin, die das Material der Zukunft sucht.

Von Lena Schneider
Stand: heute, 16:49 Uhr

0

Gut eine Woche vor der Eröffnung des neuen Kulturortes an der Plantage hat die Genossenschaft Langer Stall rund neunzig Namen ihrer Mitglieder veröffentlicht. Damit sind nun fast alle Mieterinnen und Mieter bekannt, die am 21. Mai das neue Kreativquartier in Potsdams Mitte eröffnen werden. Wer ist dabei?

zum Hauptinhalt

Potsdams Kreativquartier Langer Stall vor der Eröffnung. © Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

1 Der Bestseller

zum Hauptinhalt

Krimiautor Sven Stricker schrieb früher in Cafés. © IPTC:By-line: MAGDALENA HOEFNER/Magdalena Höfner Photography

Er ist einer der bekanntesten Krimiautoren deutschlandweit und hat im Februar den sechsten Band aus der Reihe „Sörensen ermittelt“ herausgebracht: Sven Stricker dürfte zu den prominentesten Mietern im Neuen Stall gehören. Stricker, 1970 ning geboren und in Mülheim an der Ruhr aufgewachsen, lebt seit rund 20 in Potsdam.

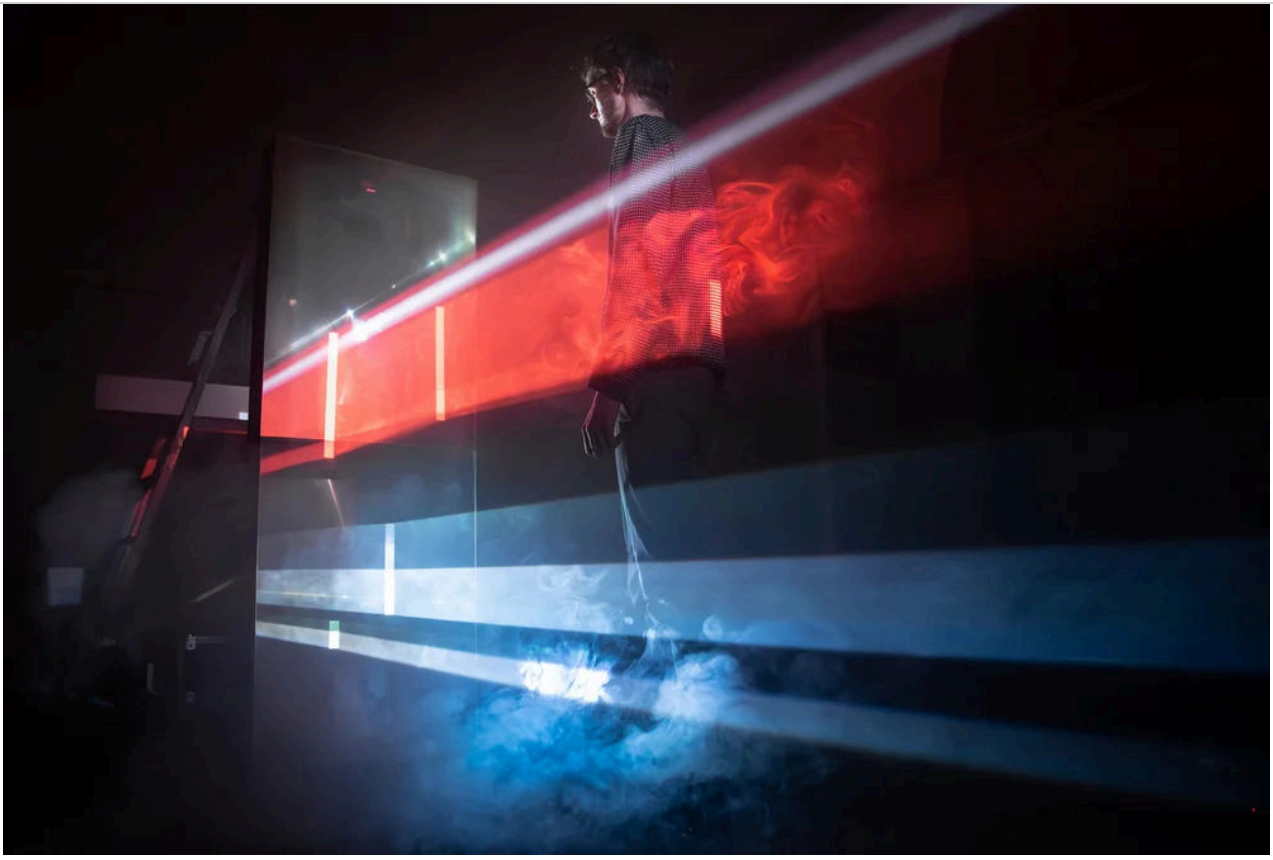
zum Hauptinhalt

verfilmten Krimis sind vielgesehene TV-Formate, seine Hörspiele mindestens ebenso erfolgreich wie seine Bücher, Lesungen stets lange im Vorfeld ausverkauft. Davon könnte künftig womöglich auch das Kreativquartier profitieren.

2 Die Lichtkünstler

Im Potsdam Museum tauchten sie 2020 Karl Hagemeister in neues Licht: Richard Oeckel, Tim Heinze und Marcel Bückner von Xenorama. © Sebastian Gabsch PNN/Sebastian Gabsch PNN

Die Lichtkünstler von Xenorama sind ein Phänomen: Die Potsdamer bauen inzwischen Kunstwerke aus Licht in ganz Europa. Letztes Jahr waren sie in Frankreich und auch an der sehr erfolgreichen Ausstellung von Wolfgang Joop im Kunstraum beteiligt. Derzeit stellen sie in Budapest aus. Ab Herbst ist ein Großprojekt unter dem Namen „Nebula“ im ehemaligen Badehaus der Beelitz-Heilstätten in Planung.



Experimente zu parallelem Licht. Noch bis September ist eine Installation von Xenorama im Light Art Museum Budapest zu sehen. © Xenorama

Für Xenorama, aktuell bestehend aus Marcel Bückner, Tim Heinze, Richard Oeckel, Lorenz Potthast, Moritz Richartz und Mateo Ziethen, ist der Umzug aus dem Rechenzentrum ins Kreativquartier ein bewusster Schritt in Richtung Professionalisierung. Nicht aber unbedingt ein Abschied: „Wir wollen gern einen Raum im Rechenzentrum behalten“, sagt Tim Heinze. Ihr Atelier ist ein Raum mit großem Fenster über die Plantage. Gut möglich, dass ihre Kunst von da auch den Platz insgesamt belebt.

3 Der Netzwerker

Stefan Pietryga kuratierte 2025 eine Ausstellung des Rechenzentrums Potsdam im Potsdam Museum.

© Ottmar Winter PNN/Ottmar Winter PNN

Der Künstler, Kurator und Netzwerker Stefan Pietryga gehörte zu den ersten Mietern des Rechenzentrums, als der Kreativort 2015 eröffnete. Zehn Jahre später gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Genossenschaft Langer Stall. Ebenfalls seit 2025 gehört er zum Verein Current Works, der Scharnier zwischen Kunstproduktion, Stadtgesellschaft und Kulturpolitik sein will. Mitglieder sind unter anderem Simone Westphal, Andreas Schiller und Setareh Alipour.

Eröffnung am 21. Mai

Am 21. Mai wird der Lange Stall eröffnet. Von 16 bis 20 Uhr ist die Gemeinschaftsschau **„Gemeinschaft im Werden“** in der Quartiershalle und die von Setareh Alipour kuratierte Ausstellung **„Performing Power“** in der Galerie im 1. und 2. OG zu sehen.

Von 16 bis 19 Uhr sind die **Studios auf allen Etagen offen**. Von 16 bis 17 Uhr findet ein Linoldruck-Workshop mit Mille-Feuille Studio statt, von 17 bis 18 Uhr ein Töpfer-Workshop mit Happy Time Pottery. Um 18 Uhr gibt es ein Piano-Solo von Julia Velas, um 19 Uhr Livemusik von Lasca Fox. Ab 20 Uhr Party.

Die Ausstellung im Rohbau des Langen Stalls zum Tag der offenen Tür 2025 hatte Current Works organisiert. Pietrygas Verein wird auch künftig Ausstellungen in der großen Halle des Langen Stalls bespielen. Pietryga selbst hat nur ein kleines Atelier im neuen Gebäude: 14 Quadratmeter, die er „Stadtquartier“ nennt und künftig vor allem für Holzarbeiten nutzen will. Die größeren Ateliers waren ihm zu teuer; daher behält er als Stammsitz sein Atelier in Golm.

zum Hauptinhalt

Die Filzkünstlerin

Künstlerin Simone Westphal bei einer Ausstellung im Kunstraum Potsdam. © Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

Die Künstlerin Simone Westphal hat mehrere Ateliers, bis vor Kurzem allein zwei in Potsdam: eins in der Innenstadt, eins viel länger schon im Rechenzentrum. Sie ist eine der rund zwanzig Kreativen, die aus dem Rechenzentrum ins Kreativquartier wechseln. Im Kunstraum Potsdam untersuchte sie gemeinsam mit Andreas Schiller in der Ausstellung „B3Y0ND 7H3 FR4M3“ Verbindungen zwischen Natur und Technik.

zum Hauptinhalt

Filzfiguren von Simone Westphal in der Ausstellung „B3Y0ND 7H3 FR4M3“ im Kunstraum Potsdam.
© Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

Sie arbeitet mit Malerei in Öl und Acryl, aber auch mit Skulpturen aus Filz. Im Rohbau des Garnisonkirchturms stellte sie bereits aus, im Kunstraum zeigte sie einen lebensgroßen Pavian aus Filz. Das Tier saß im Glaskasten. Die gleiche Figur hatte sie auch im September 2025 zum ersten Tag der offenen Tür im Langen Stall gezeigt: eine Bestie, die das Maul in pompöser Drohgebärde aufgerissen hat, die Zunge lila, die Zähne spitz. Ein Kuscheltier, aber eins mit Apple-Watch.

5 Der Farbsatte

Maler Andreas Schiller hat ein Atelier in der Spinnerei in Leipzig – und jetzt auch im Langen Stall.

© Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

Andreas Schiller, 1963 in Berlin geboren, in Halle an der Burg Giebichenstein unter anderem von Bernhard Heisig ausgebildet und seit 2007 mit Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei, hat künftig im Langen Stall ein Atelier, in dem er sich und seine farbsatte Kunst bewusst den Blicken anderer aussetzt: Der Raum hat große Fenster zu mehreren Seiten hin.

Andreas Schiller vor einer seiner Arbeiten im Kunstraum. © Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

Im Kunstraum Potsdam zeigte der Maler jüngst Paviane: in einer Welt, die in Einzelteile aus Kabeln, Steckern, Earpods und USB-Sticks zerfällt. Die Natur tritt bei Schiller in den Ring mit der Technik. Analoge Bildproduktion stellt sich der Digitalität. Vor Leipzig hatte Schiller ein Atelier im Tacheles, einem von Graffitikunst zugepflasterten Ort in Berlins Mitte, der 2012 der Gentrifizierung wich.

Der Lange Stall

ist Teil des KreativQuartiers an der Plantage, das am 4. September eröffnet.

Die Genossenschaft Langer Stall e.G. vermietet **95 Räume** zwischen zwölf und 99 Quadratmetern. Alle Ateliers bis auf **einzelne Co-Working-Plätze** sind der Genossenschaft Langer Stall zufolge vermietet.

Unter den Mietern sind unter anderem auch das **Eiscafé Kuhbar**, der **Landesverband freie Darstellende Kunst**, der **Landesmusikrat Brandenburg** sowie die Keramikerin **Céline Freund**, das Kunstatelier von **Katrin Neubert**, die Porträtfotografin **Karoline Wolf** und **novoto studio**, ein multidisziplinäres Kreativstudio, das für große Kunden wie Google arbeitet.

6 Der Lausitz-Forscher

„92c“ von Fotograf Sascha Hoecker.

© Ich räume der Redaktion der Potsdamer Neueste Nachrichten das nicht-exklusive Recht ein, das Foto im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellungseröffnung im Langen Stall zu verwenden, zu vervielfältigen und zu verbreiten; Namensnennung und Bildunterschrift erfolgen wie folgt: Fotograf Sascha Hoecker

Sascha Hoecker hat vermutlich das letzte Haus fotografiert, das dem Tagebau in Deutschland weichen musste. „Ganz genau konnte ich es aber nicht recherchieren“, sagt er. Für sein Foto „92c“ hatte die Familie ihm sechs Wochen lang Einblick gewährt, bis kurz vor der Übergabe konnte er den Prozess dokumentieren. Seit über zehn Jahren beschäftigt ihn die Lausitz.

„92c“ zeigt kein Haus, sondern die Silhouette eines Menschen: ein Mitglied der Familie mit Blick in den Nebel des Tagebau-Vorfelds. Im Rahmen einer Ausstellung in seinem Atelier (Raum LS.111) zeigt Sascha Hoecker diese und andere Arbeiten vom 22. bis 30. Mai im Langen Stall. Geöffnet von 15 bis 19 Uhr. Derzeit sucht er übrigens Erfolgsgeschichten aus diesem, er sagt: „dem spannendsten“ Teil Deutschlands. „Einige Anlaufpunkte habe ich schon.“

7 Die Materialexpertin

Christiane Sauer beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung nachhaltiger Materialien. © Michelle Mantel

Die Architektin Christiane Sauer ist seit 2013 Professorin für Material und Entwurf an der Kunsthochschule in Weißensee. Ihr Schwerpunkt: die Entwicklung neuer und nachhaltiger Materialien. Sie arbeitet im Kontext des Exzellenzclusters „Matters of Activity“ mit der Humboldt-Universität und in Potsdam mit dem Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung.

Christiane Sauer hat als Architektin für internationale Büros wie das von David Chipperfield gearbeitet und war als entwerfende Architektin an der Niederländischen Botschaft Berlin und dem Prada Epicenter Store in New York beteiligt. Eine ihrer jüngsten Publikationen beschäftigt sich mit der Technik des Webens: „Von Fasern und Garnen zu Gerüsten und Häuten“.

8 Der Gestalter

Dieses Aquarell von Roman Lindebaum war beim Tag der offenen Tür im Langen Stall zu sehen. Der Künstler ist auch bei der Eröffnungsausstellung „Performing Power“ dabei. © Roman Lindebaum

Roman Lindebaum „nimmt gerne Abzweigungen links und rechts des geraden Weges“, wie es auf seiner Webseite heißt. Bevor er sich zum Design-Studium entschied, hatte er schon zwei erfolgreiche Ausbildungen hinter sich: als Tischler und als Krankenpfleger. Heute ist er Teil des Designkollektivs Hellograph und arbeitet parallel als freier Künstler. In Aquarell, Fotografie, Installation.

Geboren 1977, lebt er heute in Potsdam. Er ist Mitglied im Brandenburgischen Verband Bildender Künstler e.V. (BBK), und schreibt, er sei „mit Herz und Seele Gestalter.“ Ehrenamtlich engagiert er sich auch: beim Verein Manne e.V. Lange hatte er sein Atelier im Rechenzentrum, jetzt ist er nicht nur Mieter im Langen Stall, sondern als einer von acht Mietern sogar Teil der Eröffnungsausstellung „Performing Power“ am 21. Mai.

9 Die Interdisziplinäre

Setareh Alipour ist Künstlerin, Kuratorin und managt die Arbeits- und Projekträume im Langen Stall.

© Andreas Klaer PNN/Andreas Klaer

Setareh Alipour ist in einer Dreifachrolle im Langen Stall: Sie ist Künstlerin, Kuratorin und seit April Managerin der Arbeits- und Projekträume für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Langen Stall. Die Ausstellung „Performing Power“, mit der sich der Lange Stall am Eröffnungstag, dem 21. Mai, präsentiert, hat sie kuratiert.

zum Hauptinhalt

Als Tochter einer iranischen Familie und Akademikerin der ersten Generation hat Setareh Alipour, was sie „eine kontextsensible, diversitätsorientierte und gesellschaftlich engagierte Perspektive auf kulturelle Arbeit“ nennt. Ihr Fokus liegt auf interdisziplinären Ausstellungen, kollektiven Arbeitsprozessen, urbaner Kulturpraxis. Schon vor ihrem Studiumsabschluss 2025 in Offenbach kuratierte sie zahlreiche Ausstellungen und Kulturprojekte im Rhein-Main-Gebiet.

10 Die Vorsitzende

Britta Bungard, Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft Langer Stall. © Michael Bahlo

Die Vorsitzende der Genossenschaft Langer Stall ist selbst Unternehmerin mit künstlerischer Ausbildung: „Qrfld“ heißt ihre 2015 in Potsdam gegründete Firma, ein „Studio für visuelle Kommunikation“, wie es auf der Webseite heißt. Zuständig für „medienübergreifende Markenauftritte, von Websites über gedruckte Medien bis zu räumlichen Erlebnissen wie Ausstellungen“.

Mehr zum Thema

→ **„Kuhbar“ kommt nach Potsdam** Eiscafé eröffnet im Kreativquartier

Keine Mehrheit für Abriss des Rechenzentrums Zahlt die Stadt Potsdam der iftung Garnisonkirche eine Entschädigung?

zum Hauptinhalt

Brigitta Bungard, in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen, arbeitete in New York, bevor sie nach Potsdam zog: am Museum of Modern Art. Sie arbeitet heute für Kulturkunden wie das Haus der Kulturen der Welt, hat aber auch Aufträge für die Stadt Potsdam und die ProPotsdam. Das Kreativquartier unterstützt sie ebenso wie das Rechenzentrum. Als rund 20 Mieter vom alten Kreativort in den neuen umzogen, rief sie: „Auf ein reges Hin und Her zwischen unseren beiden Häusern!“

Zur Startseite

Ausstellungen in Potsdam | Frankreich | Hochschulen | Kunst in Berlin | Mieten | Potsdam: Golm | Tiere

Das könnte Sie auch interessieren

Anzeige

-5%

349 €

TAGESSPIEGEL PLUS

Reisegewinnspiel

Mit Tagesspiegel Reisen & M Tours Reisegutscheine gewinnen, unsere Reisen...

TAGESSPIEGEL PLUS

Männer, die mit ihrer Vaterrolle hadern

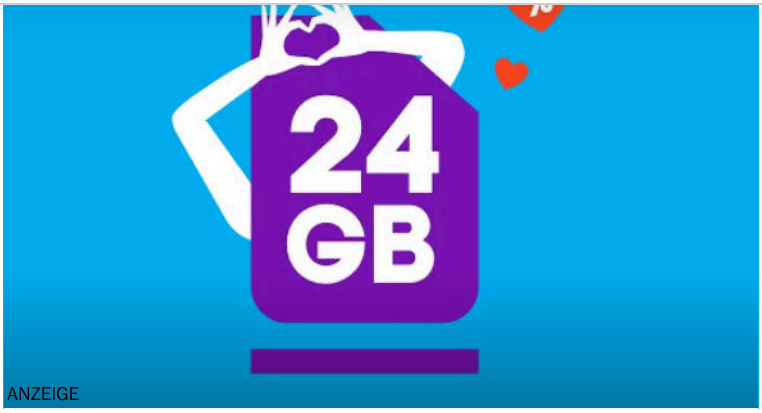
„Das Baby hat alles zerstört“

TAGESSPIEGEL PLUS

Mercedes-Autohäuser in Berlin verkauft

Diesen Scheck sollen Beschäftigte nach der Übernahme bekommen

zum Hauptinhalt



ANZEIGE

24GB LTE für 9,99 €*

blau.de

ANZEIGE

Kaufland

Kaufland.de